

INHALT

AUFFASSUNG UND ANALYSE DES MENSCHEN IM 15. UND 16. JAHRHUNDERT

	Seite
Die Metaphysik des Mittelalters nach ihren Grundmotiven: das religiöse Motiv, die gegenständliche Metaphysik der Griechen, die römische Willensstellung . . .	1
Die Renaissance. Analyse des Menschen und Theorie der Lebensführung. Petrarca. Macchiavelli. Montaigne	16
Die Reformation. Erasmus. Der religiös universale Theismus und das neue religiöse Lebensideal. Luther und Zwingli. Der theologische Rationalismus und die spekulative Theologie. Sebastian Franck	39

DAS NATÜRLICHE SYSTEM DER GEISTESWISSENSCHAFTEN IM 17. JAHRHUNDERT

Der Fortgang von der reformatorischen Epoche zum natürlichen System. Die religiösen Ideen, die römische Stoa und die Naturwissenschaft	90
Das religiöse Moment. Cornheert. Ausbreitung der Ideen in den Niederlanden und in England. Idee eines gemeinsamen Lehrbegriffs. Entstehung der natürlichen Theologie.	93
Die drei Richtungen der Theologie des 16. Jahrhunderts. Die kirchliche Theologie, die historische Theologie und die Hermeneutik. Flacius	108
Der Rationalismus. Auflösung der Kirchenlehre durch Socinianer und Arminianer. Hermeneutik, Exegese und Dogmenkritik in den Niederlanden. Die neue Glaubenslehre der Socinianer	129
Der religiös universale Theismus. Bodins Vergleichung der Religionen	145
Einfluß der römischen Stoa auf die Ausbildung des natürlichen Systems in den Geisteswissenschaften	153
Melanchthon und die erste Ausbildung des natürlichen Systems in Deutschland . .	162
Die Glaubenslehre der Reformatoren. Die katholische Frömmigkeit, die protestantische Religiosität und Dogmatik. Melanchthon. Zwingli. Calvin. Bedeutung der reformierten Religiosität und Gang ihrer Dogmatik	203
*Die Gestaltung des Lebens und der Welt. Die Konsequenzen des natürlichen Systems	243

DIE AUTONOMIE DES DENKENS, DER KONSTRUKTIVE RATIONALISMUS UND DER PANTHEISTISCHE MONISMUS NACH IHREM ZUSAMMENHANG IM 17. JAHRHUNDERT

Das natürliche System. Herbert von Cherbury und die Erkenntnistheorie der natürlichen Religion. — Die neue Naturwissenschaft. — Die Autonomie der moralischen Vernunft. Bacon, Charron. — Die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens. Das Prinzip des Staatsraison, die Fortbildung des Naturrechts und die

Durch ein * sind die in den Text eingefügten Stücke aus den Handschriften gekennzeichnet.

Renaissance der römischen Rechts- und Staatslehre. Bodin. Althus. Hugo de Groot	246
Der konstruktive Rationalismus und der pantheistische Monismus. Spinoza und die stoische Tradition	283

GIORDANO BRUNO

Leben Brunos bis zum Höhepunkt in England. — *Der Aufenthalt in Deutschland und das Ende	297
--	-----

DER ENTWICKLUNGSGESCHICHTLICHE PANTHEISMUS NACH SEINEM GESCHICHTLICHEN ZUSAMMENHANG MIT DEN ÄLTEREN PANTHEISTISCHEN SYSTEMEN

Die drei Typen der Lebens- und Weltansicht und die Gesetzmäßigkeit ihrer Entwicklung	312
Der griechische Monismus. Die Stoa. *Lucrez. — Die Entstehung des modernen europäischen Pantheismus. — Die Umwälzung vom Mittelalter zur Renaissance	315
Der moderne europäische Pantheismus: Giordano Bruno	326
Der Übergang aus der Epoche der schöpferischen Phantasie zur konstruktiven Naturwissenschaft. Die Umformung der typischen Weltansichten.	342
Descartes' Idealismus der Freiheit	343
Hobbes' Entwicklungsgeschichte und System. Materialismus und Positivismus . .	358

AUS DER ZEIT DER SPINOZA-STUDIEN GOETHES

Goethes Pantheismus in seiner Ausbildung. *Shaftesbury. Goethes Spinoza-Aufsatz	391
---	-----

DIE FUNKTION DER ANTHROPOLOGIE
IN DER KULTUR DES 16. UND 17. JAHRHUNDERTS

Menschenkunde und Theorie der Lebensführung im Zeitalter der Renaissance und Reformation. Fortbestand und Umbildungen der zwei Hauptformen der mittelalterlichen Anthropologie. Die neue Menschenkunde und Lehre von der Lebensführung. Vives. Cardano. Telesio. Verhältnis dieser Literatur zu Kunst und Dichtung.	416
Die Anthropologie und das natürliche System der Geisteswissenschaften im 17. Jahrhundert. Verhältnis zur Stoa. Die römische Stoa in den Niederlanden. Lipsius. Stoische Moralisten. Funktion der Anthropologie in Ethik und Politik.	439
Die Struktur der Systeme von Descartes, Hobbes, Spinoza und Leibniz und die in ihnen enthaltenen Voraussetzungen der Anthropologie. Logisch-erkenntnistheoretische Grundlegung als bestimmend für die neue Struktur der metaphysischen Systeme. Die Struktur der Systeme und die Funktion der Anthropologie bei Descartes, Hobbes, Spinoza, Leibniz	452
Der Fortschritt der Anthropologie in diesen Systemen	471
Die Affektenlehre des 17. Jahrhunderts. Die Affektenlehre des Descartes im Zusammenhange mit seiner Anthropologie	479

ZUSÄTZE AUS DEN HANDSCHRIFTEN

Die Grundmotive des metaphysischen Bewußtseins. — Das Christentum in der alten Welt. — Zur Würdigung der Reformation	493
Anmerkungen	519
Namenregister	524